Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 37

Artikel: Wie ist das möglich?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469305

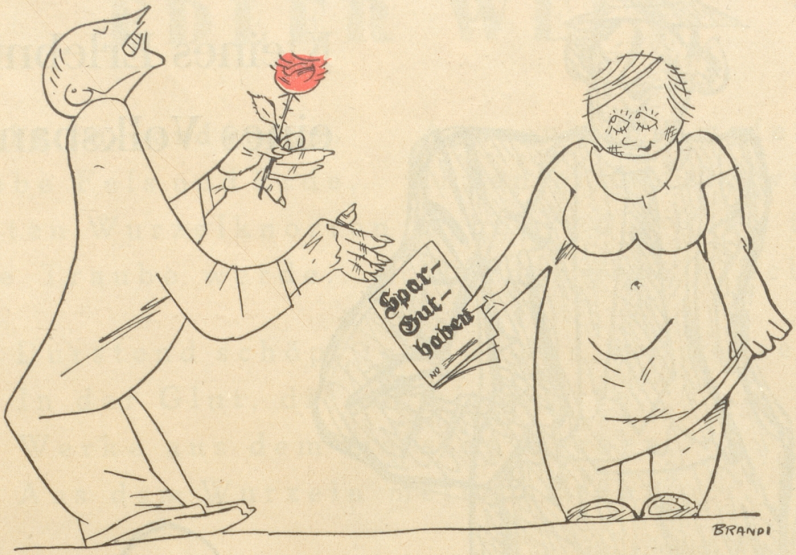
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Er ist ein reifer Junggeselle
Und im Begriff, nach ihr zu trachten,

Sie hat als Köchin eine Stelle
Und ist auch sonst nicht zu verachten,

Im Gegenteil begehrenswert.
So ist der Tatbestand erklärt,

Dass ihnen, kaum dass sie sich kennen,
Die Herzen gegenseitig brennen.

Die Liebe ist bei Beiden tief,
Bei ihm stand das Bilänzlein schief.

Die Liebe ist bei Beiden ächt.
Und sie bekommt das Bürgerrecht.

Bö

Schweizer Luft

In Rheinfelden stieg er ein. Es war ein Engländer, wie er im Buch steht: hochaufgeschossen und mager, mit Knickerbocker, Sportmütze, Bergstock etc.

Das erste, was er tat, als er seine Sachen abgelegt hatte, war, dass er das Fenster öffnete. Dies rief einen wahren Proteststurm im Wagen hervor, denn bei der vorgeschrittenen Saison ging draussen ein empfindlich kalter Wind. Unser Engländer kümmerte sich aber keinen Deut um die Meinung seiner Mitreisenden. Schließlich holte man den Kondukteur. Dieser, ohne viel Worte zu verlieren, schloss das Fenster wieder.

Kaum hatte der Kondukteur den Wagen verlassen, da öffnete der Engländer in aller Seelenruhe das Fenster wieder. Erneuter Proteststurm. Wieder musste man den Kondukteur holen, der das Fenster zum zweiten Mal schloss.

Kaum war er zur Türe hinaus, da packte der Engländer seinen Bergstock und zertrümmerte mit einem wuchtigen Schlag das Fenster. Höhnisch meinte er: «So, nun könnt ihr's meinetwegen schliessen.»

Die Empörung im Wagen kannte keine Grenzen mehr. In Brugg wurde unser Engländer ausgeschifft. Während er vor dem Kondukteur einherschritt, murmelte er etwas, das auf deutsch ungefähr hiess: «Verd..... Schweizer! ... Da überschwemmen sie die Welt mit Zeitungsreklamen über ihre gute Luft und wenn man dann in ihrem verd..... Lande ist, so darf man sie nicht einmal atmen!»

Ich will für den Sohn Albions hoffen, dass er die zerschlagene Fensterscheibe anstandslos bezahlt hat und nicht etwa durch seine Halsstarrigkeit verursacht hat, dass ihm die gute Schweizerluft gesiebt wurde. niep

Wie ist das möglich?

Der ägyptische Philosoph Arta-Scheff ist eingeladen zu einem Gastmahl. Während des Essens guckt Arta-Scheff unter den Tisch und zählt 23 Beine. Er guckt über den Tisch und erkennt 12 vollständig normalgewachsene Personen. Wie ist so etwas möglich?

(O, das ist ganz einfach! Er hatte sich geirrt.)
Pin

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel
mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger